

Preise und höherer Umsätze nur geringen Erfolg gehabt. Leinöl für technische Zwecke wie auch Speiseleinöl tendierte während der Berichtswoche im allgemeinen stetig, auch wohl etwas höher als am Schluß der Vorwoche. Auf spätere Termine werden jetzt im allgemeinen höhere Preise gefordert als für nahe Lieferung, da man in Fabrikantenkreisen die Möglichkeit billigerer Saatpreise für spätere Termine nicht hoch einschätzt. Verkäufer notierten am Schluß der Woche 41,50 bis 42 M resp. 44 M ohne Faß ab Fabrik. Leinölfirnis wie gewohnt 1 M bis 1,50 M teurer als rohes Leinöl.

Die Notierungen für R ü b ö l bewegten sich im Laufe der Woche weiter nach unten. Prompte Lieferung notierte 60,50 bis 61 M per 100 kg inkl. Barrels ab Fabrik. Die Aussichten für stärkeren Absatz in dieser Ölsorte sind sehr gering.

Amerikanisches T e r p e n t i n ö l vermochte die Erwartungen zu Anfang der Woche im weiteren Verlaufe des Geschäfts nicht zu erfüllen. Dem großen Angebot der Verkäufer stand nur wenig Nachfrage gegenüber. Die Schlußpreise bewegten sich zwischen 58 bis 59 M inkl. Faß ab Hamburg.

C o c o s ö l tendierte am Schluß der Berichtswoche stetiger, wenn auch größere Umsätze einsteilen wohl kaum zu ermöglichen sein werden. Deutsches Kochin notierte 65 M, Ceylon 62 M ab Fabrik.

H a r z tendierte zu letzten Preisen stetig bei etwas besserer Nachfrage.

W a c h s galt bis zum Schluß der Woche behauptet, Käufer haben für dringende benötigte Ware auch etwas mehr bezahlt. Karnauba grau 192 M per 100 kg netto, unverzollt.

T a l g tendierte in den betreffenden Ausfuhrländern fest, im Inlande jedoch ruhig und unverändert.

**Leipzig.** Die A.-G. Fritz Schulz jun. hatte einen Reingewinn von 1 640 454 (1 549 237) M, der außer der auf das Aktienkapital von 5,1 Mill. Mark gezahlten, schon gemeldeten Dividende von 23 (23) % Abschreibungen in Höhe von 162 913 (143 704) M gestattete. —dn.

**Magdeburg.** Die bedeutende Malzfabrik H. Beenen, Schönebeck a. d. Elbe, geriet in Zahlungsschwierigkeiten und bietet 50%. Der Konkurs erscheint aber unerlässlich. Vier Magdeburger Firmen sind stark beteiligt. [K. 518.]

**Oppeln.** Eine neue Zuckerfabrik soll demnächst in Jaborowitz (Kr. Kosel, O.-S.) errichtet werden. [K. 519.]

### Dividenden:

	1908 %	1907 %
Buderussche Eisenwerke, Wetzlar . .	6	8
Aluminiumindustrie, A.-G. in Neuhausen	18	20
Sächs. Em.- u. Stanz-Werke vorm. Gebr. Gnüchtel, Lauter . . . . .	10	10
Lothr. Portl.-Zem.-Werke, Metz-Straß- burg . . . . .	9	9
Kupferw. Deutschland, Ober-Schön- weide . . . . .	8	10
Deutsche Steinzeugwarenfabriken für Kanalisation und chemische Industrie in Friedrichsfeld (Baden) . . . . .	14	14
Deutsche Ton- u. Steinzeugw., A.-G., Charlottenburg . . . . .	10	10

	1908 %	1907 %
Allg. Gas-A.-G., Magdeburg. . . . .	6	6
Dürener Metallwerke, A.-G., Düren . .	12	12
Planiawerke, A.-G. für Kohlenfabrikation	12	12
Porz.-Fabr. Ph. Rosenthal & Co., Selb	18	15
Deutsche Linoleum- u. Wachstuch-Co., Rixdorf u. Eberswalde . . . . .	8	15
Deutsche Asphalt-A.-G., Hannover . .	8	9
Bayer. A.-G. f. chem. u. landw.-chem. Fabrikate . . . . .	0	0
Norddeutsche Affinerie Hamburg . .	14	10
A.-G. Silesia, Ver. chem. Fabriken. . .	9	11
Ges. f. Brauerei, Spiritus- u. Preßhefe- fabrikation, Karlsruhe-Grünwinkel . .	16	16
Ver. Eschbachsche Werke Dresden . .	11	13
Crusauer Kupfer- u. Messingfabrik, A.-G.	0	0
C. Müller Gummiwfabrik, A.-G. Berlin	8	8
Oberschl. Kokswerke u. Chem. Eabr., A.-G. Berlin . . . . .	11	11
Langbein-Pfahhauser-W., A.-G. Leipzig- Sellerh. . . . .	10	8
Geseker Kalk- u. Zementw. Monopol	6	8

### Tagesrundschau.

**Der amerikanische Zuckertrust** ist wegen Falschwiegens von Zucker behufs Steuerhinterziehung zu einer Geldstrafe von 134 000 Doll. verurteilt worden. [K. 517.]

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Queens University in Kingston, Kanada, hat eine Deputation an den Premierminister von Ontario und andere einflußreiche Persönlichkeiten entsandt, um die Bewilligung von 150 000 Doll. für die Errichtung eines chemischen und metallurgischen Gebäudes zu erlangen. Die Universität wird zurzeit von ungefähr 500 Studenten der Chemie besucht, so daß die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen.

W. Froembling wurde zum Präsidenten der Pharmaceutical Society der Kapkolonie gewählt.

Der Vorstand der Chemical Society hat beschlossen, die Longstaff-Medaille für das Jahr 1909 an Prof. Dr. Kipping zu verleihen.

Prof. E. Knecht-Manchester erhielt von der englischen Dyers' Co. die Medaille für die beste Originalarbeit, die der Society of Dyers and Colourists vorgelegt wurde.

Der „Chemists' Club“ in Neu-York hat Prof. Morley in Anerkennung seiner Verdienste um die chemische Wissenschaft und seiner langen Tätigkeit als Professor zum Ehrenmitglied ernannt.

F. Schott, Vorsitzender des Vereins deutscher Portlandzementfabrikanten, wurde anlässlich seines Rücktritts von diesem Amte zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt.

Anlässlich des Scheidens aus seiner Stellung als Direktor der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie in Berlin wurde O. Wenzel, Direktor des Vereins zur Wahrung der Interessen der chem. Industrie, zum Ehrenmitglied der freien Vereinigung der Geschäftsführer von Berufsgenossenschaften ernannt.

Dem a. o. Prof. Dr. A. Becker ist ein Lehrauftrag zur Abhaltung einer radiologischen Experimentalvorlesung am Heidelberger radiologischen Institut erteilt worden.

Physiker J. Becquerel, Sohn des im vergangenen Jahre verstorbenen H. Becquerel, wurde zum Prof. für Physik am Museum d'histoire naturelle in Paris als Nachfolger seines Vaters ernannt.

Prof. Dr. E. Bose-Danzig hat einen Ruf als Direktor des physikalischen Instituts der Universität La Plata erhalten.

J. B. Carruthers, Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt für die malayischen Staaten, wurde zum Direktor für Agrikultur und der Versuchsanstalten auf Trinidad ernannt.

Dr. O. Decker-Montby wurde zum techn. Leiter der Zuckerfabrik Wrede & Sohn, Oschersleben ernannt.

H. G. Harrison wurde zum Stadtchemiker in Deptford, England, ernannt.

H. A. Tempany wurde zum Chefchemiker und Vorstand für Versuchswesen der Regierung auf den Leewardinseln ernannt.

An Stelle von Prof. J. Stark ist der Privatdozent an der Berliner Universität, Prof. Dr. S. Valentiner, als Dozent für Physik an die Technische Hochschule Hannover berufen worden.

Dr. W. M. Willcox wurde zum Examiner am Institute of Chemistry, London, ernannt.

Dr. W. Maxwell, Direktor der staatlichen Zuckerversuchsstation in Brisbane, Queensland, wird am 30./4. 1909 von seiner Stellung zurücktreten. Seine Stelle wird der gegenwärtige Vizedirektor der Versuchsanstalt H. T. Easterby übernehmen.

Am 16./3. verschied der Juniorchef der Zuckerraffinerie von Rath & Bredt Dr. T. V. Bredt-Schmalbein in Köln.

Geh. Rat Prof. Dr. Zirkel, Professor der Mineralogie von der Universität Leipzig, tritt am 30./9. d. J. in den Ruhestand.

Am 18./3. starb zu Frankfurt a. M. Dr. ing. O. Aichel, Chemiker der Metallurgischen Gesellschaft, Mitglied unseres Vereins, im 31. Lebensjahre.

Dr. M. H. Boye, Chemiker und Geologe, ist am 5. März in Coopersburg, Pennsylvania, im Alter von 97 Jahren gestorben; B. hat sich um die Herstellung von rauchlosem Pulver und die Raffination von Faumwollsaamenöl verdient gemacht.

Der bekannte Chemikalienfabrikant H. Gaskell starb am 8./3. in Woolton, Liverpool, im 96. Lebensjahre. Gaskell war Gründer der chemischen Fabrik Gaskell & Deacon, Vorstand der Tharsis Sulphur and Copper Company, Ltd., und Präsident der United Alkali Co., Ltd.

In Berlin starb im 57. Lebensjahre der Buchdruckereibesitzer Max Günther-Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats von F. A. Günthers Zeitungsverlag, der die „Lederindustrie“ verlegt.

Prof. W. Kernot von der Melbourne Universität, Präsident der Royal Society of Victoria, starb in Melbourne am 11./3. im 64. Lebensjahre.

Der Direktor der Porzellanfabrik Rauenstein, J. Nenninger, starb am 2./3.

Kommerzienrat O. Voigt, Inhaber der Firmen C. W. Voigt, Neuwerk und Steinacher Ockergrubengew., starb am 16./2. im Alter von 63 Jahren.

Am 22./2. starb der Zuckerfabrikdirektor W. Wernekineck in Düren; zu seinem Nachfolger wurde Betriebsassistent E. Nabel-Gommern ernannt.

**Berichtigung.** Die in Heft 9, Seite 424, gebrachte Nachricht, daß der Chefchemiker des Ackerbaudepartements in Washington, Dr. H. W. Wiley, von seinem Amte zurückgetreten ist, bestätigt sich nicht.

## Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

**Abderhalden, E.** Neuere Ergebnisse auf dem Gebiete d. spez. Eiweißchemie. Jena, G. Fischer, 1909. M 3,50

**Chaplet, A., et Rousset, H.** Les succédanés de la soie, Les Soies artificielles. Paris, Gauthier-Villars, Masson et Cie.

## Bücherbesprechungen.

**Die Sprengstoffe.** Darstellung und Untersuchung der Sprengstoffe und Schießpulver. Von Dr. E. Kedesdy, ehemaliger Betriebschemiker der Sprengstoffwerke Dr. R. Nahnsen & Co., Hamburg. Mit 81 Abbild. im Text. Hannover, Dr. Max Jaenecke, 1909.

geh. M 4,20; geb. M 4,60

In dem den 105. Band der Bibliothek der gesamten Technik bildenden Werk behandelt der Verf. zunächst die Geschichte und die Fabrikation des Schwarzpulvers sowie seiner Rohstoffe und wendet sich dann den Nitrocellulosen zu, wobei er ziemlich ausführlich die Herstellung der gepreßten Schießwolle bespricht und auch auf die Wiederbelebung der gebrauchten Nitrirsäuren eingeht. Hieran reihen sich in teils mehr, teils weniger gedrängter Form Abschnitte über Nitroglycerine und Dynamite, über Pikrinsäure und Pikrate, sowie über die Ammoniumnitrat- und Kaliumchloratsprengstoffe, worauf die rauchlosen Pulver, das Knallquecksilber und der Oxyliquit folgen. Weiterhin werden die im Laboratorium zur chemischen Untersuchung der verschiedenen Ausgangs-, Zwischen- und Endprodukte üblichen Methoden, einschließlich der Proben auf Stabilität und Schlagwettersicherheit kurz beschrieben und dann die Sicherheitsvorrichtungen in Sprengstofffabriken erörtert. Den Schluß bildet ein Abdruck des Gesetzes vom 9./6. 1884 nebst der Ausführungsverordnung vom 11./9. 1884.

Das Werk ist vom Standpunkte des Praktikers aus in anregender Weise geschrieben und außer für jüngere Fachgenossen vorzugsweise für Artillerie- und Feuerwerksoffiziere bzw. -aspiranten und sonstige Interessenten bestimmt.

Die zahlreichen Abbildungen, von denen der Verf. einige selbst gezeichnet hat, während die andern von Maschinen- usw. Fabriken zur Verfügung gestellt worden sind, werden zweifellos viel zum raschen Verständnis der gerade in der Sprengstoffindustrie eine so wichtige Rolle spielenden Apparatur beitragen, wenn auch einzelne Figuren, wie z. B. Nr. 40 und 48 im Vergleich mit anderen, weniger einfache Vorrichtungen darstellenden, wie z. B. Nr. 62 und 70, etwas zu groß ausgefallen sind.

Da das Buch zur raschen Orientierung über das umfangreiche Gebiet der Explosivstoffe wohl geeignet